

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 294.

Mittwoch, den 21. October.

1835.

Erinnerung an Abführung der Gewerbe- und Personalsteuern.

Am 15. October d. J. ist der 3te und 4te Termin der nach dem Gesetze vom 22. Novembr. 1834 zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuern gefällig gewesen. Da nun gesetzlicher Vorschrift zufolge jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen: so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachte Termine pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Zugleich werden diejenigen, die sich mit dem 1sten und 2ten Termine der gedachten Steuern noch im Rückstande befinden, nochmals an die schleunigste Berichtigung derselben erinnert, indem diese Reste zufolge einer von der Königlichen Kreissteuer- Behörde neuerdings wiederholt erlassenen Verfügung unfehlbar spätestens bis zum 26. d. M., da nöthig, durch verstärkte militairische Execution eingebracht werden sollen, auch dabei zugleich auf den 66. §. des Gesetzes (nach welchem Recurse gegen die Ansätze und Einbringung der Gewerbe- und Personalsteuern keine Suspensivkraft haben) verwiesen worden ist.

Leipzig, am 17. October 1835.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.

Bekanntmachung.

Zu der im Monat November dieses Jahres vorzunehmenden Revision des über die Stadt Leipzig aufgestellten Gewerbe- und Personalsteuer-Catasters bedarf die Districts-Commission anderweit

zuverlässiger Verzeichnisse über das fixirte oder nicht fixirte jährliche Dienst-Einkommen, an Gehalten, Emolumenten, Deputaten und sonstigen mit den Stellen verbundenen Einkünften, an Geld, Geldes werth, freier Wohnung &c. aller in Leipzig wohnenden Behörden-Mitglieder, Beamten, Subalternen und Diener

ingleichen

der an hier wohnhafte Personen ausgezahlten Pensionen, Bartegelder &c. mit namentlicher Angabe der Empfänger, und zwar so, wie alle diese Einkünfte und Zahlungen

im Laufe des Jahres 1835

gestanden haben, zugleich mit Bemerkung desjenigen Quanti, was etwa vom Gehalte zum Dienstaufwande jährlich verwilligt ist.

Die Districts-Commission sieht daher der bei dem unterzeichneten königlichen Commissar zu beschehenden Einreichung solcher Verzeichnisse von sämmtlichen hier befindlichen königlichen und Stadt-Behörden

bis zum 26. October dieses Jahres

zuverlässig entgegen. Leipzig, am 16. October 1835.

Kreis-Steuer-Rath des zweiten Steuerkreises.
Gottschalk.

Waldenburg.

Auf Tage zurückzublicken, welche historisch wichtig bleiben oder sich durch freudige, so wie traurige Vorfälle besonders auszeichnen, dieß wird Jedem, mag er sie erlebt haben oder sie nur durch Schilderungen

kennen, immer höchst interessant bleiben. So wurden in den nur verfloßenen Tagen unsrer Erinnerung die ewig denkwürdigen Momente, wo vor 22 Jahren vor unsren Mauern die große Völkerschlacht geschlagen wurde, zurückgeführt, und so Mancher, der die

Stunden erlebte, wird sich in diesen Tagen Ver Augenblicke erinnert haben, wo die Bewohner Leipzigs in so großer Gefahr schwebten.

Wir erinnern sich aber nicht auch, wie den Stunden höchster Gefahr noch so manche Noth folgte, welche durch die große Anzahl einquartirter Soldaten und den durch gehinderte Zufuhr eingetretenen Mangel an den nothwendigsten Lebensmitteln herbeigeführt wurde. Doch, wie Leipzig stets bereit war, zu helfen, wenn Andere in Noth wären, so hatten damals viele benachbarte Städte mit richtigem Blick vorausgesehen, woran wir Leipziger Mangel leiden würden, und sie sandten uns unaufgefordert Zufuhren an Brot, Mehl, Fleisch u. s. w., die uns höchst willkommen waren und die wir mit dem größten Dank empfingen. Namentlich war es Waldenburg, das jetzt durch eine Feuerbrunst heimgesucht wurde, von woher der erste Wagen mit Brot hier ankam. Viele unsrer Mitbürger haben dieß vielleicht nie erfahren oder erinnern sich dessen nicht mehr, dem Einsender aber, einem gebornen Waldenburger, war es natürlich damals doppelt erfreulich und, ohne der Bescheidenheit seiner Vaterstadt zu nahe treten zu wollen, glaubt er doch der Erinnerungstafel jener denkwürdigen Tage diesen Umstand beifügen zu dürfen. Anerkannt ist die Wohlthätigkeit Leipzigs und allerdings wird sie vielfach in Anspruch genommen; aber es finden sich dennoch immer hier fühlende Herzen, bereit zu helfen, wo es Noth thut. — Würdige Männer haben sich auch jetzt erbboten, die Gaben der Liebe für die Verunglückten in Waldenburg in Empfang zu nehmen. Möge die einfache, aber wahrhaftige Schilderung des Obigen noch manches mitleidige Herz eröffnen und veranlassen, die Bitte für Waldenburg nicht unberücksichtigt zu lassen, und die Männer in den Stand zu setzen, im Namen Leipzigs Hilfe spenden zu können!

Ein Leipziger Bürger,
aus Waldenburg gebürtig.

Decanus, Schultheiß?

In der sehr gelehrten und dankenswerthen Schrift des Herrn D. E. C. Gretschel, Beiträge zur Geschichte Leipzigs etc. findet sich S. 14 das Privilegium, welches Otto der Reiche 1182 Leipzig ertheilte. Am Schlusse desselben heißt es: Et quam diu suo Decano inobedienter non invenirentur, ne aliud sequerentur iudicium, impetravit. Svo (der Markgraf Otto) etiam iudici subditos esse eos edocuit.

Hierüber wird S. 16 bemerkt, daß es etwas (?) zweifelhaft sey, ob unter dem Ausdruck Decanus der Schultheiß zu verstehen sey, da derselbe von einem weltlichen Richter in diesen Zeiten weniger (gar nicht!) gebraucht werde. Herr D. Gretschel scheint es aber doch anzunehmen. Deshalb erlauben wir uns, ihn daran zu erinnern, daß es geistliche und weltliche Gerichte gab, denen jeder zugleich unterworfen war. Als geistlicher Richter erscheint nun bekanntlich auch der Decanus und auf sein Gericht als geistliches paßt auch das Wort inobedienter sehr gut. Der weltliche Richter ist der Judex, der aber auch nicht als städtischer Beamter betrachtet werden kann, obschon das Wort Judex für jede Art von Richter gebraucht wurde. Es ist also wohl durch diese Urkunde nichts anderes für Leipzig festgesetzt, als was gemeines Recht war; nämlich jeder solle einem geistlichen und weltlichen Richter unterworfen seyn. — Der Markgraf erwähnte der geistlichen Richter vielleicht auch deshalb, weil Leipzig in einem Abhängigkeitsverhältnisse zu Merseburg gestanden haben mag, und der Bischoff von Merseburg als Zeuge bei Abfassung dieses Privilegiums zugegen war. — Uebrigens berufen wir uns zur Unterstützung des Gesagten auf den zweiten Artikel im ersten Buche des Sachsenspiegels. W.

Das Gesetzbuch.

Es war einmal ein Grubelkopf,
Der immer schalt und muckte,
Und gern in jeden Küchentopf
Mit langem Halse guckte.

Er wußte weder Glick noch Gack
Von Haus- und Wirtschaftssachen,
Und doch war nichts dem Mäßer Star
Nach seinem Sinn zu machen.

Drum schrieb er, nach Regentenart,
Ein Buch voll Hausgesetze,
„Da, Weibchen!“ sprach er: „das erspart
Un- künftig viel Geschwäze.“

„Befolge, was dieß Werk gebout,
Thu' weder mehr noch min er!
Dann leben wir in Einigkeit,
Wie gute, fromme Kinder.“ —

*) Aus der vierten Afschrift von Langhelms sämtlichen Schriften, wovon die Scheible'sche Buchhandlung in Stuttgart eine vollständige, vom Verf. selbst besorgte, verbesserte und vermehrte Originalausgabe letzter Hand unternommen hat, deren wir bereits früher in diesem Blatte rühmlich Erwähnung gethan haben. D. Red.

„Ach!“ seufzte sie: „Das werde wahr!
An mir soll's nimmer fehlen.
Ich will die Körnchen Salz sogar,
Nach deiner Vorschrift, zählen.“ —

Nun ging der Quersopf über Land
Einsmals mit ihr zum Schmause.
Sie stolperten durch Moor und Sand
Bei Sternensicht nach Hause.

Du stürzt er zwischen Rohr und Schilf,
Berauscht vom süßen Weine.
„Ach, Liebchen!“ rief er: „Komm und hilf
Mir wieder auf die Beine!“

„Um!“ sagte sie: „Ich weiß nicht gleich
Mich rechtlich zu betragen.
Ich will doch über diesen Streich
Erst dein Gesegbuch fragen.“ —

Fort lief sie lachend. Meister Star
Nahm sich nun selbst zusammen,
Und schenkte sein Gesegbuch stracks
Dahin den Feuerflammen.

Redacteur D. N. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 21. October: Das letzte Abenteuer, Lustspiel von Bauernfeld. Hierauf:
Der Pöle und sein Kind, Liederspiel von A. Forging.

Nachricht. Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Dem. Edw, kann die für heute angekündigte
Oper „Zamra“ erst am Freitag gegeben werden.

Concert-Anzeige. Drittes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Donners-
tags, den 22. October 1835. Erster Theil. Ouverture zum Beherrscher der Geister, von
C. M. v. Weber. Recitativ und Arie aus Don Juan, gesungen von Dem. Weinhold. Concert
für die Violine, von Louis Maurer, vorgetragen von Herrn Uhlrich. (Neu) Duett aus
Mathilde von Shabran, von Rossini, gesungen von Dem. Grabau und Dem. Weinhold. Zwei-
ter Theil. Symphonie von Beethoven. (Nr. VII, A-Dur.) Nachricht. Des 4te Abonne-
ment-Concert ist Donnerstags, den 29. October 1835. Einlassbilletts zu 16 Gr. sind im Ge-
wandhause beim Castellau Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird
um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Abendvorlesungen über Experimental-Chemie.

Der Unterzeichnete wird im bevorstehenden Winter, Montags, in den Abendstunden von
6—8 Uhr, einen Course von populären, durch Experimente erläuterten, Vorträgen, für Gebildete
beiderlei Geschlechts, über die allgemeininteressantesten Gegenstände der Chemie, mit besonderer
Berücksichtigung ihrer Anwendungen auf Künste und Gewerbe, veranstalten, wozu er hierdurch
ergebenst einladet.

Die Vorträge nehmen den 2. November ihren Anfang.

Das Nähere besagt der Prospectus, welcher in der Buchhandlung des Herrn J. A. Barth
(Grimm. Gasse Nr. 631) einzusehen ist, woselbst auch die für den ganzen Course gültigen Ein-
trittskarten, à 5 Thlr., zu erhalten sind.

Leipzig, den 17. October 1835.

Otto Linné Erdmann, Prof. d. techn. Chemie.

Langue française.

Dieu merci! la foire est passée et les affaires vont reprendre leur marche ordinaire jusqu'
au nouvel an qui, bien entendu, commence par renvoyer les Muses en vacance. Cet intervalle
étant très court on ne saurait trop se hâter de le mettre à profit; c'est pourquoi j'engage les
personnes qui voudront assister à mes soirées pendant cet hiver ainsi que celles qui sont in-
tentionnées de prendre des leçons particulières, à me le faire savoir dans le courant de cette
semaine, afin que je puisse distribuer mon tems en conséquence.

Leipsic, le 19. Octobre 1835.

B. Kieffer, Salzgässchen Nr. 587, au 2^{me}.

Sprachunterricht.

Ein wissenschaftlich gebildeter Sprachlehrer, unlängst angekommen, verspricht Herren und
Damen, die französische und englische Sprache mit einem feinen Accent und zwar gegen ein billiges
Honorar auf die Art beizubringen, daß sich selbige, sowohl im Styl, als auch im Sprechen, in
kurzer Zeit richtig und geläufig auszudrücken verstehen. Auch werden zu dem schon bestehenden

Conversationszirkel in französischer Sprache, wo nicht fade Gespräche, sondern belehrende Gegenstände vorkommen (à Stunde 2 Groschen), noch einige Teilnehmer gesucht. Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Eisengießerei zu Erwinhof bei Eilenburg wird, ob sie gleich durch den Tod ihres bisherigen Eigenthümers, Herrn Carl Fischers, einen großen Verlust erlitten hat, für Rechnung der Hinterlassenen und unter der bisherigen Firma unverändert fortgesetzt. Die Administration der Hütte wird sich bestreben, den guten Ruf ausgezeichnete Production, welchen sie sich bereits erworben hat, derselben fortdauernd zu erhalten; und da gegenwärtig die zu der Hütte gehörigen Tischler- und Schlosserwerkstätten, so wie die Dreh- und Bohrwerke vollständig eingerichtet sind, so werden, außer den gewöhnlichen Eisengußwaaren, namentlich auch alle Arten von Modell-, Schlosser- und Maschinenarbeiten in jeder Größe angefertigt und Walzen, Cylinder und Platten bis zu 3 Fuß Durchmesser gedreht und gehohlet.

Bestellungen werden sowohl auf der Hütte, als in der bisherigen Wohnung Herrn Fischers (neuer Kirchhof Nr. 261, eine Treppe hoch) fortwährend angenommen und dürfen die Besteller auf die prompteste und billigste Ausführung ihrer Aufträge mit Bestimmtheit rechnen. Erwinhof, den 8. October 1835.

Die Administration der Fischer'schen Eisengießerei daselbst.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Der gut unterrichtete Spargel-Gärtner,

oder:

die auf vieljährige Erfahrung gegründete Anweisung, wie man Spargel von vorzüglicher Größe und Schönheit, sogar den Stengel zu 1—2 Pfund, das ganze Jahr hindurch erzeugen kann. Von Friedrich Bartels. 8. 1835. Brsch. 8 gr.

Unter die vorzüglichsten und beliebtesten Speisen gehört unstreitig der Spargel. Der Verfasser, welcher sein Geschäft aufgegeben hat, theilt nun seine frühern Geheimnisse öffentlich mit, in der Hoffnung, seinen Mitmenschen durch die Herausgabe dieses Werkchens Nutzen zu stiften und Freude zu machen.

Bei Ludwig Gebhardt (Weygand'sche Verlagsbuchhandlung hier) ist erschienen und daselbst neuer Neumarkt, Kuerbachs Hof gegenüber, zu haben:

Handbuch der speciellen Therapie für Aerzte an Geburtstette

von

Dr. Joh. Ch. Gottfr. Joerg,

Königl. Sächs. Hofrath, ordentl. Prof. der Geburtshilfe an der Universität zu Leipzig, Director und Obergeburtshelfer der daselbst befindlichen Entbindungsschule etc. etc.

Mit Königl. Würtemb. Privilegium gegen Nachdruck.

gr. 8. 31 Bogen Velinpap. Preis 2 Thlr. 18 Gr.

Es ist dies das längst erwartete Werk des gelehrten Herrn Verfassers, welches die zweite Abtheilung zu dessen „Handbuch der Geburtshilfe“ bildet.

Anzeige. Binnen 3 Wochen erscheint in meinem Verlage und ist dann bei Joh. Fr. Hartnoch in Leipzig vorrätzig:

Eckenstein, J., Dr. und Professor, Richard Whittington und seine Kaze, oder die belohnte Jugend. Ein Geschenk für lernbegierige gute Kinder. Mit 16 illum. Abbildungen. 12. gebunden 14 Gr.

Diese interessante Kinderschrift verdient vorzüglich alle nur mögliche Empfehlung zu einem Weihnachtsgeschenk. Gera, den 1. Octbr. 1835. Friedrich Schumann.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Die zweckmäßigsten Mittel für diejenigen Personen,
welche am

Bandwurm leiden.

Nebst einer Anleitung über die Cur der Wurmfkrankheiten im Allgemeinen. Für Aerzte und Nichtärzte bearbeitet von Dr. Uricht. 8. 1835. Brosch. 12 gGr.

Eine erstaunliche Menge Personen leidet nicht nur am Bandwurme, sondern an Würmern überhaupt, woraus dann nicht selten Krämpfe, Starrsucht, Beistanz, Koliken, Ohnmachten und andere Uebel entstehen. Um nun die Würmer zu vertreiben, möge man die Mittel anwenden, die in dieser Schrift angegeben sind. Der Verfasser, ein praktischer Arzt, hat damit Tausenden von Menschen die Würmer, und vorzüglich den Bandwurm, abgetrieben. Sehr zu empfehlen ist diese Schrift auch dem praktischen Arzte.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen) zu bekommen:

Das entdeckte Geheimniß
zur Erlangung eines

vorzüglich guten Gedächtnisses,

so daß man alles, was man hört und liest, so genau behalten kann, daß man es fast wörtlich wieder erzählen kann.

Als Anhang:

Der spaßhafte Grillenverscheucher.

8. 1835. br. 9 gGr.

Unstreitig ist ein schwaches Gedächtniß ein wahrhaft großes Uebel. — Endlich ist das wichtige Geheimniß entdeckt, ein schwaches Gedächtniß zu stärken und ein gutes zu erhalten bis zu dem höchsten Lebensalter. Der sicherste Erfolg wird die geringe Mühe der Anwendung so belohnen, als man es wünscht.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Das Universum der Natur,

zur Unterhaltung und Belehrung über Vor- und Mitwelt, vom Hofrath Dr. Ludwig Reichenbach, Vorsteher des königl. Naturalien-Cabinetts, Professor der Naturgeschichte und Director des akadem. botanischen Gartens in Dresden.

Vierte Lieferung. Ueber die natürlichen Verwandtschaften der Pflanzenfamilien, deren geographische Verbreitung, ökonomisch-technische und pharmaceutische Benützung, für Anhänger und Freunde der Botanik leicht faßlich entwickelt. Preis 12 Gr. oder 15 Sgr.
Leipzig, Monat Octbr. 1835. Wagner'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeige.

Den zahlreichen Subscribenten sowohl als allen Kaufleuten, Fabricanten, Apothekern u. und allen denen, die sich der Handlung gewidmet haben oder noch widmen, zeigen wir hiermit an: daß die 1ste Lieferung des, in unserm Verlage erscheinenden Werkes:

Allgemeine vollständige Handlungs-, Encyclopädie oder Conversations-Lexikon aller kaufmännischen Wissenschaften u. Für Banquiers, Kaufleute, Fabricanten, Apotheker, Droguisten, Makler, Geldwechsler und Geschäftsleute jeder Art,

erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig bei Joh. Fr. Hartknoch) für 8 Gr. preuß. Cour. zu erhalten ist. Die 2te Lieferung erscheint binnen 4—6 Wochen. Der Subscriptionstermin bleibt noch auf unbestimmte Zeit offen.

Für die Herren Principale erlauben wir uns die Bemerkung: daß sich das Werk vorzüglich auch zu einem Weihnachtsgeschenk für ihre Untergebenen eignet.

Sera und Ronneburg, den 16. Octbr. 1835. Schumann und Weber.

Die Leihanstalt für Musik

von
C. A. Klemm,

neuer Neumarkt, hohe Lisse, Nr. 48,

gibt von heute an ihren so eben fertig gewordenen, vollständigen Katalog aus, der, vereint mit dem Ergänzungsbande, über 14,000 Werke enthält, und einen Beweis der unausgesetzten Vermehrung durch die neuesten und gehaltvollsten 2- und 4händigen Pianoforte-Compositionen, so wie die Vervollständigung durch die beliebteste Orchester-, Kirchen-, Harmonie- und Opernausf. liefert.

Musik- und Singvereinen, Militär- und Musikchören, Quartettgesellschaften, so wie dem ganzen musikalisch gebildeten Publicum dürfte es nicht unwillkommen seyn, für ein mäßiges Abonnement jährlich für circa 200 Thlr. Musikalien nach eigener Auswahl benutzen zu können.

Auswärtige Theilnehmer tragen die Portokosten, werden jedoch durch etwas reichlichere Musikalien sendungen dafür möglichst entschädigt.

Ausführliche Abonnementspläne werden in der Leihanstalt unentgeltlich ausgetheilt.

Anzeige. Von dem diesjährigen Sommeraufenthalte in Torgau glücklich zurückgekehrt, beehren wir uns hiermit anzuzeigen, daß unser Tanzunterricht für kommenden Winter, da wir unser Local neu dielen lassen, erst mit dem 2. November bestimmt seinen Anfang in der von uns bekannten Art nimmt. Gefällige Anmeldungen für Erwachsene, wie auch Kinder, und Rücksprache über Eintheilung der Zeit können täglich von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statt finden in unserer Wohnung: Halle'sche Gasse, Drloffs Haus Nr. 456, eine Treppe hoch.

Leipzig, den 18. October 1835.

Morig Gustav }
und Louise } Geschwister Klemm.

Tanzunterricht betreffend.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß der Tanzunterricht für das Winterhalbjahr für Erwachsene, so wie für Kinder den 2. November seinen Anfang nimmt. Mein Local ist in Barthels Hofe, 3te Etage, bei Mad. Reinwarth; zu sprechen früh von 10—11 und Mittags von 1—3 Uhr.

Emil Reichert, Lehrer der Tanzkunst.

Empfehlung. Der neue Coursus im Clavierspiel nach der Logierschen, für Anfänger in Hinsicht der Taktfestigkeit, der Fertigkeit, der Racheiferung und Lusterweckung unstreitig zweckmäßigsten Methode wird unfehlbar den 1. November beginnen. Aeltern, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor dem 1. November zu melden. Auch können schon Geübtere unter meiner Leitung große, für 4, 6 und 8 Hände von Mockwig gut arrangirte, noch nicht gedruckte, Musikstücke, deren ich durch Zufall eine große Menge besitze, als die schönsten Duvertüren, Sinfonien, Quartetten u. einstudiren, deren Vortrag durch das Zusammenspiel auf 2, 3, 4 Fortepiano's ein ganz eignes, neues und seltenes Vergnügen gewährt.

Dobley, Musiklehrer. Katharinenstraße Nr. 390, vierte Etage.

Anzeige.

Da ich bisher mancherlei Aufträge, besonders hinsichtlich des Schleifens stumpf gewordenen Gegenstände, ablehnen mußte, jetzt aber Einrichtungen getroffen habe, daß alle derartige Aufträge auf das Pünctlichste ausgeführt werden können, so erlaube ich mir, dieses einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, um zahlreiche Aufträge bittend.

Zugleich bemerke ich noch, da bisher häufige Irrungen statt fanden, indem man mein Geschäft mit dem in der Schleismühle für ein und dasselbe hielt, daß mein Geschäft mit diesem nicht in der geringsten Beziehung steht, und muß daher bitten, genau auf meine Adresse zu achten, und den mit geehrten Aufträgen an mich Abgesandten zu bemerken, daß meine Wohnung nicht in der Schleismühle, sondern im zweiten Hofe der Barfußmühle ist. Leipzig, den 23. September 1835.

Carl Löwe,

Messerschmidt und Verfertiger chirurgischer Instrumente.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich im Vorzeichnen für Stickerei in Gold-, Silber-, Seide-, Garn-, Wolle- und Bändchenmuster, als Kleider, Shawls und Kragen, Tisch-, Reit-, Bett- und Pianofortedecken, Strick-, Tabak- und Geldbeutel, Brief- und Cigarrentaschen, Strumpf-, Arm- und Serviettenbänder, Vorhänge, Vorhangshalter, Rolleaux, Fensterkissen, Ofenschirme, Unterseher, Futterale, Blondens-Streifen, Kapsel-, warme Schuhe, Modelltücher und Etiquetts in Wäsche, Rubekissen, Hosenträger zu billigen Preisen

F. Eckert, Zeichenmeister, Burgstraße Nr. 144.

Empfehlung. Wir halten fortwährend Lager der

echten Goldschmidt'schen Streichrieme

In allen Nummern, geben solche Jedem unserer geehrten Abnehmer gern auf Probe und stellen die billigsten Preise.

Rossi & Dorsch,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Abnert.

Empfehlung. Gelbe Ball-Schubsnallen für Herren, nach der neuesten Pariser Mode, eigener Fabrik, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

G. E. Mehnert, Parfußgäßchen-Ecke am Markte.

Empfehlung. Neue getrocknete junge Zuckererbsen, feinsten Portwein und Jamaica-Rum, empfehlen

Rivius & Heinichen,

Ecke der Grimma'schen Gasse und des Zwingers.

Anzeige. Regen- und Sonnenschirme werden billig und gut reparirt, ausgebessert und überzogen an der Rosenthaler Brücke Nr. 1072, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Krüffeln-Lieferungen übernimmt

C. B. Münderlob in Weimar.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich aus dem Thomaskäßchen Nr. 109 in den Brühl, Reichsstraßen-Ecke Nr. 510, gezogen bin, zeige ich meinen Gönnern und Freunden hiermit ergebenst an.

K. B. Diehe, Schneidermeister.

Nachricht für Blumenfreunde.

Den kleinen Rest meines Blumen-Platzlagers aufzuräumen, lasse ich von heute an zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

E. Kruff, Petersstraße Nr. 120.

Frische grosse Pomeranzen

empfehle ich à 100 Stück 4 Thlr. Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Braunschweiger Honigkuchen

Nr. 3 Gr. 6 Pf. verkauft Eduard Lehmann, Kanst. Steinweg Nr. 990.

Verkauf. Frisch angekommen sind neue Brünellen, Hamb. Rauchfleisch, geräucherter Zungen und Münster Schachtelkäse, und in besserer Qualität zu haben bei

Dque Primavesi.

Haussverkauf. In einer der Vorstädte Leipzigs ist ein in gutem Zustande sich befindendes und gut rentirendes Haus, besonders für einen Geschäftsmann sich eignend, mit dem dritten Theile baarer Anzahlung, jedoch ohne Unterhändler zu verkaufen durch den

Dr. Pillwitz, Schloßgasse Nr. 133 parterre.

Verkauf. Dreidrähtigen weißen Nähzwirn, bekannt durch seine Güte und Festigkeit, verkaufe ungeachtet des Aufschlags aller leinenen Waaren noch immer zu 4 Groschen den Strähn und empfehle mich damit bestens.

J. C. Richter,

Gewölbe: Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Verkauf. Ein zwei Stunden von Leipzig gelegenes Landgrundstück mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Feldern und Wiesen soll nebst dabei befindlichem Inventar, an Vieh, Schiff und Geschirr, aus freier Hand verkauft werden. Selbständigen Kauflustigen ertheilt weitere Auskunft

Adv. Einert.

Verkauf. Von einer bedeutenden Fabrik erhielt ich ein Commissionslager von

breiten Kitteys

im vollständigen Assortiment, welche ich zu Fabrikpreisen billigt gegen baare Zahlung verkaufe.

A. F. Vogel, links in Auerbachs Hote.

Verkauf. Bei dem Gärtner Nienhagen in Abnaundorf sind diesen Herbst schöne Obstbäume von ausgezeichneten Sorten und seltener Güte, Gesträuche und Bäume zum Anlegen engl. Partien, so wie auch vereinzelt Blumen- und Gewächse billigt zu haben.

Verkauf. Eine gute brauchbare Drehrolle ist schneller Localveränderung halber billigt zu verkaufen auf der Hintergasse Nr. 1229 parterre.

Zu verkaufen sind ein Paar braune englische Wagenpferde. Das Nähere bei Herrn Wiebrecht.

Von Dampf-Chocolaten und Cacaomassen aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden,

wovon sich Proben in der jetzigen vaterländischen Kunst- und Gewerbaussstellung befinden, sind unsere Commissionlager vollkommen sortirt. Bei Abnahme von Partien geben wir auch einen verhältnismäßigen Rabatt.

Moriz Stöckel, in Auerbachs Hofe.

Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter

am Markt, Ecke des Barfussgässchens, Eckolds Haus, Nr. 175, eine Treppe, Stand: Katharinenstrasse Eckerts Haus, der alten Waage gegenüber, empfiehlt sich bestens mit allen Sorten baumwollener Watten und verbindet bei ausgezeichnet schöner Waare und reellster Bedienung im Ganzen wie im Einzelnen stets die auffallend billigsten Preise.

Fein geschliffene Krystall-Teller,

so wie echt englische Weingläser empfiehlt sehr billig
Ferdinand Schwarz, Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,

Petersstrasse Nr. 33.

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ganz ergebenst mit einem gut sortirten Lager von weißen und bunten Leinwänden, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, und verspricht bei billiger Bedienung die reellste Waare.

Auch sind daselbst gute Rosshaar-Matrasen vorräthig.

Ofen-Geräthschaften,

geringe und feine, wo unter letztern für Stuben sich besonders schöne Kohlenschäufeln und Feuerzangen (welche sich leicht drücken) auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
C. F. Gottwald, Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden.

Argentan- und stählerne Sporen in neuester Form,

worunter auch solche mit Schlusfeder zum beliebigen Einsetzen und Abnehmen vom Stiefel und einfachere zum Abschrauben, empfing ich wieder, so wie auch Suppen- und Theelöffel von Argentan, Composition und plattirt, welche ich sehr billig verkaufe.

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Vermiethung. Eine schöne große Stube mit Aussicht in den Garten ist an einen oder ein Paar ledige Herren zu vermieten. Das Nähere Kauf Nr. 870, bei dem Buchdrucker Glück.

Vermiethung. Eine Etage von 5 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, auch drei Schlafstellen und eine Stube für 2 ledige Herren können nachgewiesen werden in Nr. 1341, am Rosenthaler Thore.

Vermiethung. Eine gute ausmeublirte Stube ist augenblicklich an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition auf dem Kauf Nr. 865, eine Treppe, zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist an ledige Herren Verhältnisse halber zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere bei C. F. Berger, in Barthels Hofe Nr. 194, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, kann sogleich an ledige Herren vermietet werden. Das Nähere Quergasse Nr. 1252, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schöne ausmeublirte Stube, vorn heraus 4 Treppen hoch, Nr. 15 auf dem neuen Neumarkte, für ein oder zwei ledige Herren und sogleich zu beziehen.

(Hierzu eine Beilage.)

Die Gewerb-Ausstellung

veranstaltet durch die

polytechnische Gesellschaft in Leipzig,

wird auf mehrseitiges Begehren noch eine volle Woche länger geöffnet bleiben, als früher bestimmt war, also bis zum 28. October einschließlic.

Hiermit verbindet sich die Anzeige, daß der Absatz der Actien zu der Verlosung die Erwartung übertroffen hat, so daß das Directorium und der Comité schon am 18. October eine Auswahl der anzukaufenden Gegenstände, nach Maßgabe von deren praktischem Nutzen für den Haushalt treffen konnte. Unter diesen Gegenständen befinden sich sehr werthvolle Gewinne von 110 Thlr., 70 Thlr., drei zu 25 Thlr., sechs zu 15 Thlr., zehn zu 10 Thlr., fünfzig zu 5 Thlr. und eine große Zahl geringerer, jedoch den Preis einer Actie allemal übersteigend.

Der Verkauf der Actien wird mit dem letzten Tage dieses Monats unfehlbar geschlossen. Daher werden Liebhaber von Actien ergebenst ersucht, ihre Bestellungen am Orte der Ausstellung oder bei den Herren Buchhändler A. Barth, Musikalienhändler Fr. Hofmeister, bald abzugeben. Der Preis einer Actie ist 12 Groschen preussisch Courant.

Leipzig, den 20. October 1835.

Der Comité der Ausstellung.

Sprachunterricht.

Unter sehr vortheilhaften Bedingungen könnten noch einige Personen am gründlich wissenschaftlichen Unterrichte in der englischen, französischen und italienischen Sprache sofort Theil nehmen. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft Petersstraße, 3 Könige, im Hofe links eine Treppe hoch, bei Herrn Albert.

Bekanntmachung.

Daß ich immernöthend Bestellungen vom Grimma'schen Felsenkeller-Lagerbier in ganzen und halben Tonnen annehme, mache ich hiermit bekannt.

A. Haake, Peterssteinweg Nr. 809, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Wir empfehlen unser Lager

Frank'scher und Sinombra-Lampen,

für deren Güte und Brauchbarkeit wir stets garantiren, und versprechen bei deren Abnahme die billigsten Preise.

Rossi & Dorsch,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Verkauf. Frische Zungenwurst ist angekommen in der Fleischergasse Nr. 290, bei
C. F. Kunze.

Verkauf. Frankfurter Salzhechte, Zeltower Rübchen verkauft billig
J. C. Postel, Halle'sche Gassen-Ecke Nr. 472.

Verkauf. Alten echten Nordhäuser und Queclinburger Brantwein, weiß und gelb, 8 Thlr. den Eimer, die Kanne 3 Gr., das Faß 23½ Thlr., alle Sorten Liqueure, die Kanne 6 Gr., den Eimer 16 Thlr., Kirschsaft 4 Gr., den Eimer 11 Thlr., mit Zucker 5 Gr. die K. und 14 Thlr. den Eimer, Himbeersaft 8 Gr. und 23 Thlr., mit Zucker 9 Gr. und 27 Thlr.

L. Mittler & Comp.

Englische baumwollene Stickzitze

kann ich als etwas ganz Neues besonders empfehlen.

Gottlieb Röber, Petersstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

Auszuleihen sind sogleich 2000 Thlr., 10,000 Thlr., so wie zu Weihnachten l. J. 2000 Thlr. gegen sichere Hypothek auf hiesige oder nahegelegene Landgrundstücke durch
Dr. Gustav Haubold.

Auszuleihen sind 14,000 Thlr., zusammen oder getheilt, durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Nr. 98.

Capitalgesuch. Auf ein Landgrundstück, welches 12,000 Thaler am Werthe ist, werden 8000 Thlr. in Conventionsgelde zum 1. Juni 1836 als erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht. Nachweisungen im Gewölbe Nr. 1029.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande befindliche Hobelbank. Wer eine dergleichen abzulassen hat, beliebe es bei dem Hausmann Herrn Häbler in Nr. 390, anzuzeigen.

Gesuch. Ein Lithograph, geschickt im Schriftfache, findet eine gute Stelle in der Stein-druckerei bei E. Weit in Berlin, Burgstraße Nr. 6. Proben seiner Leistungen nebst Angabe seiner Forderung werden portofrei erbeten.

Gesucht. Bei einer auf dem Lande wohnenden Familie wird ein Hauslehrer gewünscht und wird das Nähere ertheilt im Brühl Nr. 517, dritte Etage.

Gesucht wird für diesen Herbst und künftigen Sommer ein geschickter und fleißiger Garten-arbeiter, und hat sich in Nr. 1090 vor dem Halle'schen Pfortchen beim Eigenthümer zu melden.

Lehrling gesucht. Ein Bursche, welcher gesonnen ist, Mechanikus zu werden, kann sich melden auf der Windmühlengasse Nr. 855, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gesuch. Einigen jungen Leuten, die Lust haben das Schleifen und Poliren von Messing-platten zu erlernen, wodurch dieselben bei angewendetem Fleiße nach Verlauf von 1 bis 3 Wochen einen hübschen Verdienst haben können, bin ich erbötig, solches unentgeltlich zu erlernen.
E. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 855.

Gesuch. Ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen kann sogleich ein Unterkommen finden, neuer Kirchhof Nr. 279, im Hofe parterre.

G. A. Ein thätiger junger Mann, im Buchhandel, überhaupt in kaufmännischen Comptoir-arbeiten auf erforderliche Weise geübt, welcher sich jeder anständigen Verrichtung gern unterzieht, wünscht eine baldige Anstellung oder Beschäftigung. Bei dem Agent C. L. Blatspiel, in Nr. 773, das Nähere zu erfragen.

Gesuch. Einige mit guten Zeugnissen versehene Männer, welche Caution von 100 Thaler bis 1000 Thaler zu stellen im Stande sind, suchen als Markthelfer, Hausmänner u. u. ein Unter-kommen durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Nr. 98.

Logisgesuch. Es wird zu Weihnachten oder Neujahr eine Familienwohnung von 2 — 3 Zimmern nebst Zubehör in einer angenehmen und lebhaften Lage der Stadt oder Vorstadt gesucht. Adressen beliebe man, unter B. 33., in der Expedition des Tagesblattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein Local, zu einer Buchdruckerei passend, wird (bis Ostern zu beziehen) gesucht. Offerten sind Kauz Nr. 870 in der Buchdruckerei abzugeben.

Niethgesuch. Eine geräumige und trockne Niederlage in der Nähe ihres Geschäftslocals suchen zu miethen
Breitkopf & Härtel.

Vermietbung. Eine Stube nebst Kammer ist zu vermieten und zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 736.

* * * Im Brühl, neben dem rothen Stiefel, ist von jetzt an ein Gewölbe zu vermieten. Auch wird zugleich eine Glashüre zu kaufen gesucht. Zu erfragen am alten Neumarkte bei dem Schleifermeister Lange im Universitätsgebäude.

Vermietbung. Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zu-behör, eine Treppe hoch, vorn heraus, ist von jetzt an oder zu Weihnachten d. J. zu dem festen Preis von 42 Thlrn. zu vermieten. Nähere Auskunft in Nr. 1033 parterre.

Zu vermieten sind an ledige Herren 2 Stuben im Böttchergäßchen Nr. 436, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten sind billig 2 ausmeublirte Stuben in Krafts Hofe. Auskunft ertheilt man im Neubleurgewölbe im Brühl, rother Adler Nr. 515.

Zu vermieten ist eine Stube in der Nicolaisstraße in der Hand, im Hofe rechts, drei Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer, was zum Auditorium gebraucht werden kann. Das Nähere in Barthels Hofe bei Mad. Reinwärtz.

Malerische Reise um die Welt

wird heute zum letzten Male zu sehen seyn. Es sind 4 ganze Panoramen von Petersburg, Moskau, Hamburg und Konstantinopel, Paris, Eisenbahn, Köln, Rom, Einzug Carl X. in Paris, dem Tunnel, der wilde Wasserfall im Traunflus und der Sund zwischen Dänemark und Schweden, der Schiffbau an der Elbe und Hamburg. Am Rossplatz vor dem Petersthore in der ersten Bude.
Cornelius Suhr aus Hamburg.

Bekanntmachung.

Es ist mehrfach der Wunsch gegen mich ausgesprochen worden, dass ich auch ausser den Messen des Mittags von 12 Uhr an portionenweise à la carte speisen möchte. Angenehm würde es mir seyn, mich dabei eines zahlreichen Besuchs erfreuen zu können, und indem ich hierdurch ergebenst dazu einlade, erlaube ich mir noch zu hemerken, dass mein gewöhnliches Table d'hôte ½1 Uhr ungestört seinen Fortgang hat.

C. G. Klassig, Caffetier,
Katharinenstrasse Nr. 394.

Concert-Anzeige.

Das geehrte Publicum wird zum heutigen Mittwochs-Concert im Saale des Petersschießgrabens ganz ergebenst eingeladen, wo sich unter andern neuen beliebten Ouvertüren und Opernsachen ein Duett aus Salvator Rosa, von Raffalli, besonders auszeichnen wird.

Das Musikchor.
Julius Kopisch.

An das verehrte Publicum.

Indem ich hiermit bekannt mache, daß von heute an meine Localität im Rosenthale geschlossen ist, empfangen Sie zugleich für den im Laufe dieses Sommers gütigen Besuch meinen schuldigen Dank, und ich bitte um ein ferneres gütiges Wohlwollen.

Leipzig, den 20. Octbr. 1835.

Ulrich Clermont.

Heute Abend wird eine angenehme Abendunterhaltung stattfinden in
Schroters Bieruiederlage.

Einladung. Zum heutigen Schlachtfest lade ich ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.

A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Zum Schlachtfest

Freitag, den 23. October, früh zum Weißfleisch und Abends zum Wurstschmauß lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein. Stellen Sie sich ein, die Bedienung wird diesmal besser seyn. Um gütigen Besuch bittet
E. G. Kosmehl, Schenkwrth im Heilbrunnen.

Einladung. Zu heute Abend, den 21. October, ladet seine Freunde und Gönner zu Schweinsknöchelchen und Klößen nebst andern Speisen ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Möblus, in Reichels Garten.

Einladung. Heute zum Concert im großen Ruchengarten, welches für diesen Winter alle Mal Mittwochs statt findet, ladet ergebenst ein
das vereinigte Musikchor
unter Direction E. Queißers.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 22. October, lade ich meine Gönner und Freunde zum Schlachtfest nebst andern Speisen höflichst ein.
A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute, Mittwoch, als den 21. October, lade ich meine werthen Söner und Freunde zum Schlachtfest und zur Tanzmusik ganz ergebenst ein.
Burchardt, in Reudnitz.

Verloren. Auf dem Wege von der Burgstraße zum Place de repos wurde ein Stückmuster am Dienstag Mittag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Burgstraße Nr. 138, zwei Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Am Montag Abend ist in der Rintschy'schen Conditorei ein Hut, in welchem sich der Name „v. Krafft“ befindet, zurückgelassen, und ein anderer H.S. bezeichneter mitgenommen worden. Es wird um die Auswechslung dieser Hüte bei Herrn Rintschy ersucht.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 10,699 e, 12,374 e, 19,981 e, 79,337 e, 79,456 e, so wie der Interimscheine Nr. 13,737, 13,752, 14,579, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigentümern der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

An die kleine Göttin!
Vergiß mein nicht!
Und wenn uns Meere trennen,
Wenn böse Menschen uns nie Glück und Ruhe gönnen;
Vergiß mein nicht!
Der kleine Gott ***

Thorzettel vom 20. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Stimmliches Thor. Vacat.

Die Berliner ordin. Post, um 10 Uhr.

Die Magdeburger Citpost, um 2 Uhr.

Kanftäcker Thor.

Die Berlin-Alte Post, 16 Uhr.

Dr. Ober-Amtl. Kreisr. v. Dörsch, im deutschen Hause.

Dr. Apoth. Kunze, v. Merseburg, passirt durch.

Peters Thor.

Hrn. Stud. Dresd. Schwarzb. u. Bruner, v. hier.

v. Waldenburg, Gilenburg u. Schwarzenberg zurück.

Dr. Schausp. Dir. Pnabek, v. Gilenburg, im Rosenkranz.

Hospital Thor.

Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Cond. Müller, v. hier.

v. Altenburg zurück, Hr. Stud. Reinhardt, v. hier.

v. Rößlich zurück, Hr. Partic. Helmig, v. Altenburg.

in der g. Hand, Hr. Stud. Robert, Deubner, Kreschmar,

Meier, Adhler u. Degen, v. Falkenstein, Plauen, Sim-

bach, Schneberg u. Joh. Georgenst. in Nr. 744,

741, 156, 509, 40 u. 15, Hr. Cond. Gersdorf, v. Alten-

burg, pass. durch, Hr. Stud. Gersd., v. Chemnitz, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Stimmliches Thor.

Dr. Bacc. Hüffel u. Hr. Stud. v. Erdmannsdorf,

Schlaria, Groß, Stadthagen, Zimmermann, Lainig,

St. Thomas, Röttger u. Cypendort, v. d., v. Dresden zur-

ück, Hr. Stud. v. d. Grotte, v. d. Grotte, v. d. Grotte,

Kauf des Berliner Citpost, 11 Uhr: Hr. M. Wagner,

v. Feulig, im Apfel, Hr. Adv. Schäffer, v. Dresden,

in St. Berlin, u. Hr. D. Volkmann, v. Berlin, pass. d.

Kauf der Frankfurter Citpost, 12 Uhr: Hr. Kfm. Dresel,

v. Gelsenheim, u. Hr. Stud. Münch, Burchardt und

Iselin, v. Pösch u. Basel, im Hotel de Saxe, Hr. Geh.

Kammerath v. Schibe, v. Weimar, unbest., Hr. Kfm.

Corban, v. Berlin, passirt durch.

Peters Thor.

Hr. Gutsbes. Schmidt, v. Raundorf, im gr. Baume.

Hospital Thor.

Hr. Stud. Pösch, v. hier, v. Glauchau zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Stimmliches Thor.

Hr. Stud. Jungnickel u. Cigo, v. hier, v. Dresden zurück.

Kauf der Braunschweiger Citpost, um 2 Uhr: Hr. Stud.

Hoffmeister, v. Rosenbüttel, in Nr. 163.

Hr. Ober-Richter Schott, v. Adichen, im Kranich. Hr.

K. Gräulich, Wolf u. Behr, v. Berlin u. Hamburg,

im Hotel de Saxe.

Kanftäcker Thor.

Hr. D. G. Messer Krug, Hr. Ref. Potendauer u. Hr.

Kfm. Bogel, v. Naumburg, Krul, v. Brunn, v. Dresden,

u. Hr. Kfm. Giel, v. Bremen, im Hotel de Pologne.

Peters Thor.

Hr. v. Berville, v. Berlin, im Hotel de Saxe. Hr. Stud.

Heinze u. Zimmer, v. hier, v. Reifswitz zurück.

Hospital Thor.

Hr. Stud. Pösch, Schuster, Pösch u. Erchenbrecher,

v. hier, v. Borna u. Nossen zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Stimmliches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Citpost: Hr. Baccal. Baumgarten,

v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Edl. Kreisr. Rosenberg, v. Magdeburg, passirt durch.

Hr. D. G. Rath v. Jechen, v. Grouzitz, im H. de Was.

Kanftäcker Thor.

Hr. Kfm. Eberhardt, v. Gräfenau, passirt durch.

Hospital Thor.

Die Hamburger reisende Post, 17 Uhr.

Hr. Stud. Schäfer, v. hier, v. Merseburg zurück.

Peters Thor. Vacat.

Hospital Thor.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Buschbeck,

v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Stud. Seltmann,

v. hier, v. Biesenthal zurück, u. Hr. Kfm. Köhling,

v. Annaberg, in der Taube.

Verleger: C. Pösch, in Leipzig.

Verlag: C. Pösch, in Leipzig.